

Von Kreuz, Hallen und Pfeilern



Der Pausenplatz bildet eine verkehrsfreie offene Fläche zwischen den verschiedenen Schulgebäuden, die Arkaden dienen als Sonnenschutz und Schlechtwetteraufenthalt.
Bild: Roland Bernath

Adrian Streich

Mit dem Neubau der Kantonsschule Auserschwyz (KSA) ist der Bildungscampus Pfäffikon an der Schützenstrasse komplett. Er liegt am östlichen Rand von Pfäffikon. Strassenrampen, grosse Parkplätze, Gewerbehallen und Wohnhochhäuser prägen den rauen Charme der Nachbarschaft. In Sichtweite der Schulanlage schlängeln sich die knallbunten Wassertrutschen vom Alpamare. Die neue Kantonsschule bildet den Schlussstein des Campus. Sie ist aufgeteilt in das Schulhaus mit Mensa, Bibliothek, Mediothek, Singsaal, Lehrerbereich und allen Unterrichtsräumen sowie den Hallenbau mit Aula, Fitnessraum und Doppelsporthalle.

Rund 100 Meter misst der Hauptflügel der neuen Kantonsschule Auserschwyz. Er steht in Fallrichtung zum Hang und schliesst das Schulareal auf seiner Ostseite räumlich ab. An der Gwattstrasse ragt die schmale Front 25 Meter in die Höhe und setzt mit dem Bauwerk ein klares Zeichen für die Bildung junger Menschen. Hangseitig steigt das Gelände steil an und auf der Südseite erscheint der mächtige Baukörper als eingeschossiger Pavillon. Kurze seitliche Arme formen ein Kreuz und verankern den Neubau im Campus. Leicht erhöht über dem Strassenniveau liegt sein Haupteingang östlich am gemeinsamen Platz. Als architektonisches Leitmotiv wird die Säulenhalle bei allen Eingängen verwendet. Damit wird

an die Architektur der 1980er-Jahre des Campus angeknüpft, als der Säulengang der Dreifachsporthalle bereits als gedeckter Pausenbereich diente.

Leichtigkeit, Transparenz und Weite

Der Hallenbau mit Aula und Doppelsporthalle bildet einen weiteren Baustein auf dem Areal. Mit einem langen, schmalen und hohen Säulengang fasst der Hallenbau den Schulhausplatz auf seiner Nordseite. Um den Platz gruppieren sich auch das Berufsbildungszentrum BBZ Pfäffikon und die bestehende Dreifachsporthalle mit ihren Eingängen. Von der mit hellem Aluminium gedeckten Vorhalle des Haupteingangs gelangen die Schülerinnen und Schüler in die imposante Treppenhalle, das Herzstück der Schule. Auf betonierten Holmen gelagerte Treppenstufen lassen die Treppen leicht und transparent erscheinen. Breite und schmale Treppenläufe klettern wie ein Astwerk die zentrale Halle empor. Das Kunstwerk des Zürcher Künstlers Ingo Giezendanner spinnt diese Assoziation weiter. Wirbelnde Laubblätter sind mit weisser und schwarzer Farbe auf die Sichtbetonwände gemalt. Je nach Geschoss sind nur einzelne Blätter oder dichtes Laubwerk appliziert.

Im Erdgeschoss empfangen grosse gemeinschaftliche Räume mit einer lichten Höhe von knapp fünf Metern die Benutzerinnen und Benutzer. Die Mensa mit Produktionsküche belegt den ganzen nördlichen Gebäudeflügel. Im Raum für die Selbstversorger ist ein zweites Wandbild von Ingo Giezendanner: Bemalte und glasierte Keramikplatten stellen einen

Komposthaufen dar. Der Kreislauf von Werden, Sein und Vergehen wird sichtbar. Im Schenkel zum Alpamare ist die Mediothek der Pädagogischen Hochschule Schwyz (PHSZ) untergebracht. Der südliche Gebäudearm ragt in den aufsteigenden Hang und beinhaltet die Bibliothek der KSA und den Aufenthaltsraum für die Schülerinnen und Schüler. Entlang der Platzfront sind die gemeinschaftlichen Räume als immense Enfilade erlebbar. Für Anlässe und Schulfeste kann die ganze Raumfolge als zusammenhängende Fläche genutzt werden.

Seitenlicht, Seeblick und Stilprinzip «Rohbau»

In den oberen Geschossen weitet sich die Treppenanlage zu einer Halle mit Seitenlicht auf. Ein Sitzkreis mit Blick auf den Zürichsee und in die Wände eingelassene Sitzbänke laden zum Verweilen ein. Von der mittig liegenden Halle aus sind alle Nutzräume gut erreichbar. Kreuzförmig führen grosszügige Korridore zu den Unterrichtsräumen. An den Enden öffnen sich diese mit Ausblicken in die Landschaft. Die effiziente zweibündige Erschliessung schafft ein kompaktes Gebäude, welches die verschiedensten Unterrichtsformen in sich aufnehmen kann. Im südlichen Treppenhaus schafft Ingo Giezendanner ein drittes Kunstwerk: Blickend aufs Wimmelbild mit verschlungenen Pflanzen meint man, im Dschungel zu sein.

Für die bauliche Umsetzung gilt als Devise: Rohbau ist gleich Ausbau. Überwiegend wird die Grundstruktur aus Beton, Backstein und Holz roh belassen. Sämtliche technische Installationen werden

ARONDO

STOREN UND ROLLLÄDEN

Herzlichen Dank für den Auftrag

ARONDO AG · Alpenblickstrasse 7 · 8853 Lachen · T 055 451 55 33

www.arondo.ch

Wir wünschen einen
guten Start im neuen
Haus!

**Adrian Streich
Architekten AG**

Freyastrasse 12
CH-8004 Zürich
T +41 44 364 06 46
F +41 44 364 06 47
info@adrianstreich.ch
www.adrianstreich.ch



Die Schulzimmer wirken dank der Materialisierung aus rotem Klinker und Holz warm. Technisch sind sie auf dem neuesten Stand, die altbekannte Wandtafel hat immer noch ihre Funktion. Bild: Roland Bernath

offen in Aufputz-Machart montiert. Auf Verkleidungen wird verzichtet und die graue Energie des Ausbaus wird minimiert. Dadurch können Ausbaukosten eingespart werden und langlebige robuste Räume mit einem werkstattartigen Charakter geschaffen werden.

Das fünfgeschossige Schulgebäude ist als Holz-Beton-Hybridbau konzipiert. Es basiert auf einer einfachen Skelettkonstruktion aus Sichtbetonstützen und -unterzügen, welche im ganzen Schulhaus ablesbar ist. Brettstapeldecken aus einheimischem Fichten-/Tannenholz überspannen die Aufenthalts-, Unterrichts- und Verwaltungsräume. Mit Holz als Konstruktionsmaterial wird der CO₂-Fussabdruck deutlich reduziert. In den Korridoren und der Treppenhalle sind die Decken aus Ort beton. Die Korridorwände werden mit Sichtbackstein ausge-

facht. Die Trennwände zwischen den Unterrichtsräumen bestehen aus mit Holz beplankten Leichtbaukonstruktionen. Dadurch sind spätere Anpassungen an die Grundrisse einfach möglich.

Hallenbau führt stimmigen Materialkanon fort

Auch der Hallenbau folgt dem Materialkanon aus Beton, Backstein und Holz. Holzstützen und Fachwerkträger aus verleimtem Brettschichtholz bilden das Tragwerk der grossen Sporthalle. Die Träger wirken trotz ihrer Höhe von knapp drei Metern leicht und filigran. Die Fensterfronten gegen Norden und Süden unterstützen dieses Erscheinungsbild und bringen viel Tageslicht in die Turnhalle. Die kreuzförmige Figur der neuen Schule wird mit unterschiedlich ausgebildeten Pfeilern im fallenden Gelände abgesteckt. Breite Sichtmauerwerks-

pfeiler wechseln sich mit schmalen Betonpfeilern ab. Zwischen den Pfeilern wird eine hinterlüftete Fassade mit Holzmetallfenstern eingesetzt. Diese können geöffnet und die schmalen Flügel zur Nachtauskühlung genutzt werden. Die Rafflamellenstoren werden in die hinterlüftete Fassade integriert, die opaken Flächen mit grün hinterlegtem Strukturglas verkleidet. Je nach Sonnenstand schimmern die Gläser grünlich bis bläulich. Im Anschluss an das Erdreich werden zwischen die Pfeiler Betonfertigelemente versetzt. Sie folgen der Topografie und zeichnen den Verlauf des Terrains nach. Der Hallenbau ist verwandt materialisiert. Neben den Betonpfeilern wird der Sichtbackstein hier flächiger verwendet. Zusammen bilden die beiden Bauten ein starkes Ensemble im Bildungscampus Pfäffikon.



Der Haupteingang auf Platzniveau unter den Arkaden. Die Beschriftung ist dezent, auf der Eingangstüre ist die Fibonacci-Reihe abgebildet (goldener Schnitt). Bild: Roland Bernath



Professionell vernetzt...

Wir, Abteilungsleiter Sandro Kägi und Bauleiter Jan Kakos, hatten die Ehre, die gesamte **Stark- und Schwachstrominstallation** der neuen Kantonsschule zu realisieren – **von der Hauptverteilung bis zur digitalen Vernetzung**. So sorgen wir für **Licht, Energie und moderne Kommunikation** in jedem Raum.

Mit 22 Standorten in der ganzen Schweiz stehen wir für Qualität und Nähe.

Dieses Projekt macht uns besonders stolz, weil es **die Bildung in unserer Region nachhaltig stärkt**.

Wir wünschen allen Nutzer:innen viel Freude in den neuen Räumlichkeiten.

swisspro AG
Zentralschweiz
6037 Root / 6340 Baar

Tel. 044 444 11 22
www.swisspro.ch



Herzlichen Dank für den geschätzten Auftrag.

info@peduzziag.ch

Peduzzi Maler AG – Unterdorfstr. 20 – 8808 Pfäffikon – 055 410 70 70



Anliker AG Bauunternehmung
Tödistrasse 80
8800 Thalwil

+41 44 722 64 64
info@anliker.ch
www.anliker.ch



Die Mensa mit Essensausgabe und Selbstversorgerbereich ist für 270 Personen ausgelegt, es wird in Etappen gegessen. Auch die Lernenden des BBZP sind herzlich willkommen.
Bild: Roland Bernath



Tag der offenen Tür – Neubau Kantonsschule Ausserschwyz (KSA)

Samstag, 23. August 2025, 10–16 Uhr, Pfäffikon

Der Neubau der Kantonsschule Ausserschwyz ist fertiggestellt – seit Montag, 18. August 2025, läuft der Unterricht.

Am Samstag, **23. August 2025**, laden wir Sie herzlich ein, die neuen Schulgebäude an der Schützenstrasse 1 in Pfäffikon zu besichtigen.

Programm:

- 11.00 Uhr: Festakt in der Aula
- 11.45 Uhr: Ökumenische Einsegnung auf dem Pausenplatz
- 13.00–16.00 Uhr: Konzerte der Gymibands im Musikbereich
- Führungen jeweils um .15 Uhr (Dauer ca. 45 Minuten) mit spannenden Einblicken

Die Mensa ist den ganzen Tag geöffnet und bietet Kaffee und Kuchen, Wurst und Mineral sowie kleine Mahlzeiten zu moderaten Preisen.

Anreise und Parkierung:

- Parkplätze vor Ort oder auf dem Baustellenparkplatz (Einweisung vor Ort)
- Öffentliche Anreise: Ab dem 18. August ist die neue Bushaltestelle «Kantonsschule» in Betrieb.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihr Interesse am neuen Bildungszentrum in Pfäffikon!

Hochbauamt Kanton Schwyz

ZAHLEN & FAKTEN

Schulhaus

Länge 105 m / Breite 53,50 m

Höhe im Norden 22,20 m

Höhe im Süden 4,50 m

16 Unterrichtsräume + 17 Spezialzimmer + Gruppenräume + Musikzimmer + Mensa + Bibliotheken (KSA und PHSZ) + Aufenthaltsräume + Mehrzwecksaal + Lehrerbereich

Turnhalle

Länge 53,60 m / Breite 38,40 m

Höhe im Norden 12,00 m

Höhe im Süden 8,30 m

Fachwerkträger Turnhalle 28,80 m breit / mittig ca. 2,50 m hoch

Fachwerkträger Aula 16,80 m breit / mittig ca. 2,10 m hoch

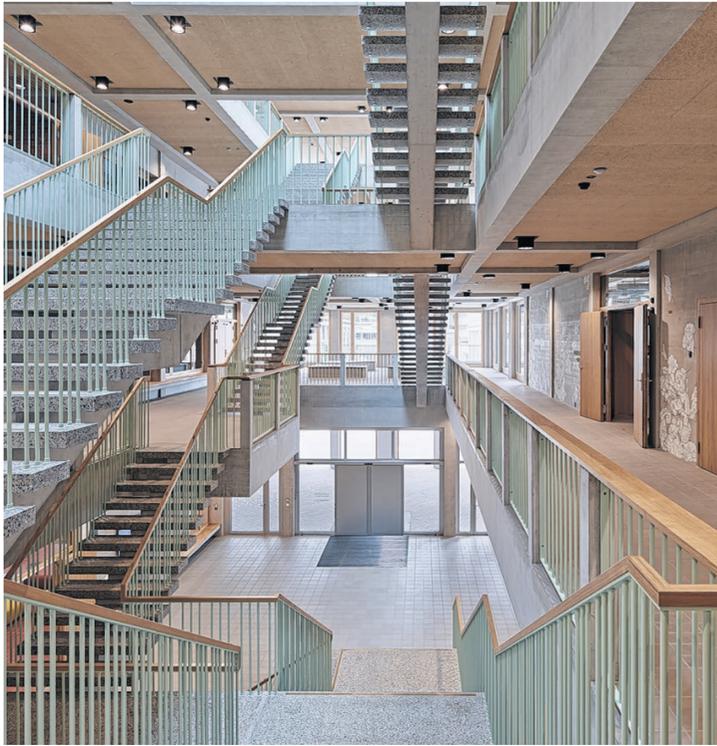
Architektur:

Adrian Streich Architekten AG, Zürich

Landschaftsarchitektur:

Schmid Landschaften GmbH, Zürich

KSA PFÄFFIKON



Im Herz des Kreuzes befindet sich die grosszügige helle Treppenhalle, die alle Schultrakte verbindet.
Bilder: Roland Bernath



BO Planung GmbH | Sicherheits- & Türfachplanung
Mühlestrasse 3e, 8864 Reichenburg
www.bo-planung.ch

QUALI FLOOR®
Sport
Industrie
Engineering
www.qualifloor.ch

Sportsysteme



«Wir danken für den geschätzten Auftrag!»

Diemberg 5A · 8733 Eschenbach SG · 055 282 27 19 · holzbau-oberholzer.ch

energie
ausserschwyz

spürbar nachhaltig



Mit Fernwärme natürlich und regional heizen

Jetzt ganz einfach umsteigen!
Wir beraten Sie gerne.

Mehr Infos:
easz.ch

Energie Ausserschwyz AG | Bodenwiesweg 6 | 8854 Galgenen
055 511 90 80 | info@easz.ch | energie-ausserschwyz.ch

Photovoltaik, Kühlung und Fernwärme – ein perfektes Trio für die KSA Pfäffikon

Mit dem neuen Campus der Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) in Pfäffikon ist ein zukunftsweisendes Energieprojekt entstanden, das zeigt, wie erneuerbare Energien intelligent kombiniert werden können. Fernwärme der Energie Ausserschwyz AG sorgt dabei für die nachhaltige Wärmeversorgung.

Die Wärmeversorgung der KSA erfolgt komplett über Fernwärme aus Galgenen. Mit einer Leistung von 315 kW – vergleichbar mit dem Heizbedarf von rund 40 Einfamilienhäusern – deckt die Anlage den gesamten Heiz- und Warmwasserbedarf des Schulgebäudes ab. Die Wärme stammt aus nachhaltiger Biomasse, die in der Energiezentrale in Galgenen produziert wird.

Eine Leitung über mehrere Gemeinden hinweg
Die KSA ist über eine durchgehende Fernwärmeleitung von Galgenen bis nach Pfäffikon erschlossen. Diese Verbindung war nicht nur ein technisches, sondern auch ein logistisch anspruchsvolles Vorhaben. Besonders die Querungen von Gewässern stellten grosse Herausforderungen dar. Die Leitung wurde entlang des Seedamm Centers verlegt, was viel Nacharbeit erforderte, damit das Jubiläum und der normale Betrieb des Einkaufszentrums nicht beeinträchtigt werden mussten. Diese Herausforderungen wurden vom Team der Energie Ausserschwyz mit viel Erfahrung, Einsatz und Präzision gemeistert. So konnte im November 2024, rechtzeitig zur Bauaustrocknung, Wärme direkt aus Galgenen geliefert werden.

Energienutzung direkt vor Ort
Neben der Fernwärme spielt auch die Photovoltaik auf dem neuen Schulgebäude eine zentrale Rolle. Die auf dem Dach installierte PV-Anlage produziert einen erheblichen Teil des Strombedarfs direkt vor Ort und macht die Schule unabhängiger von externen Stromquellen. Überschüssiger Strom wird für die Kühlung genutzt, die in den Sommermonaten ein angenehmes und konstantes Raumklima sicherstellt. Das Zusammenspiel zwischen PV-Anlage, Kühlung und Fernwärme ist optimal auf die Jahreszeiten abgestimmt: Im Sommer liefert die PV-Anlage dank der grossen Dachfläche hohe Erträge. Da der Heizbedarf in dieser Zeit gering ist, kann der erzeugte Solarstrom gezielt für die Kühlung verwendet werden. Dadurch wird die elektrische Energie vor Ort genutzt – ganz ohne Umwege über das Stromnetz.

Ökologisch und ökonomisch sinnvoll

Die Kühlung arbeitet mit moderner, energieeffizienter Technik, die den Strom aus der PV-Anlage direkt nutzt. Überschüsse können ins interne Netz der Schule eingespeist werden, sodass auch andere Verbraucher wie Beleuchtung, IT-Infrastruktur oder Lüftungsanlagen profitieren. Im Winter hingegen übernimmt die Fernwärme aus Galgenen zuverlässig die Hauptlast der Wärmeversorgung, während die PV-Anlage weiterhin einen Beitrag zur Deckung des Strombedarfs leistet.

Dieses Zusammenspiel sorgt nicht nur für einen ganzjährig energieeffizienten Betrieb, sondern auch für eine ausgewogene Lastverteilung zwischen Wärme- und Stromerzeugung. Damit wird das Gebäude zu einem Paradebeispiel dafür, wie erneuerbare Energien intelligent kombiniert werden können.

Über die Energie Ausserschwyz AG

Mit erneuerbarer Fernwärme die Liegenschaften der Region beheizen – das ist die Idee der Energie Ausserschwyz AG. 2020 wurde das Unternehmen gegründet. Seit dem Winter 2022/23 produzieren ein Holzkraftwerk und eine Biogasanlage umweltfreundliche Wärme und Strom im Energiezentrum in Galgenen. Als Rohstoff für das Holzkraftwerk dienen regionales Alt-, Rest- und Waldholz.

Hauptaktionärin und strategische Partnerin ist die EW Höfe AG. Ebenfalls am Unternehmen beteiligt ist die Energiegenossenschaft Ausserschwyz, die aus über 100 Mitgliedern aus der Bevölkerung der Region besteht.

Für Fragen steht Ihnen zur Verfügung:

Philipp Züger, Leiter Fernwärmebau / Mitglied der Geschäftsleitung

Energie Ausserschwyz AG
philipp.zueger@easz.ch
055 511 90 82
www.easz.ch

